



# Erster Projektevaluations- bericht zur Umsetzung des Landesprogrammes „Soli- darisches Zusammenleben Generationen“ im Saale- Orla-Kreis

- Berichtszeitraum 2022 -

Gefördert vom



LANDESPROGRAMM  
SOLIDARISCHES  
ZUSAMMENLEBEN  
**LSZ**

## **Impressum**

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis  
Verantwortlich: Fachbereich Soziales, Jugend, Gesundheit  
Redaktion: Sandra Steinmark  
Kontakt: 03663/488-959  
[sozialplanung@lrasok.thuringen.de](mailto:sozialplanung@lrasok.thuringen.de)

Redaktionsschluss: 30.06.2023

Gleichstellungsgrundsatz: Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## **Inhalt**

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>I Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>II Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>6</b>
<b>III Evaluationsergebnisse.....</b>	<b>10</b>
<b>IV Fazit und Ausblick .....</b>	<b>15</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>16</b>

**Abkürzungsverzeichnis**

bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
LSZ	Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“
SOK	Saale-Orla-Kreis
u.a.	unter anderem

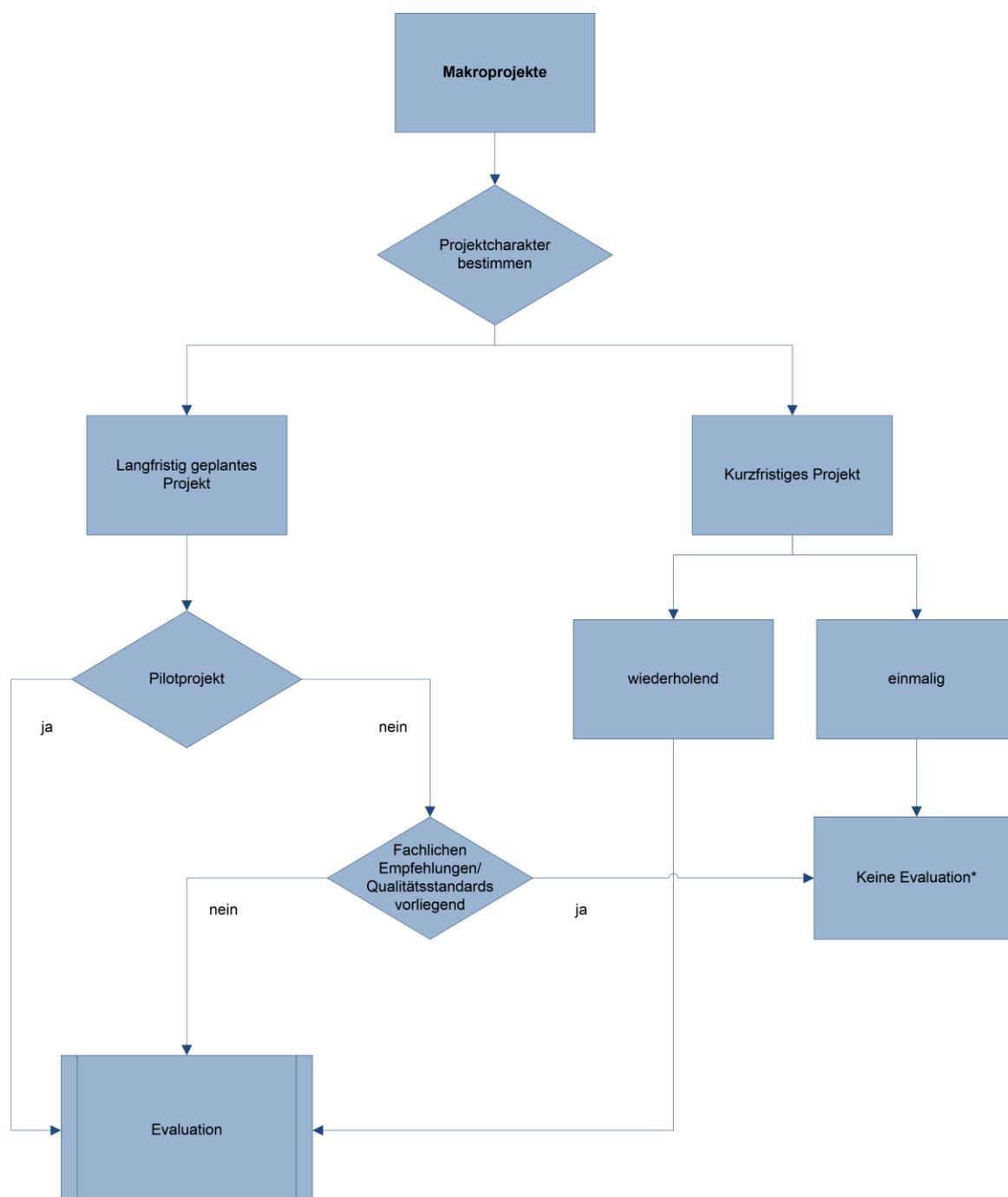
## **I Einleitung**

Das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) wurde im Jahr 2018 mit dem Ziel eingeführt, die Familieninfrastruktur in den Landkreisen bedarfsge rechter zu gestalten und das Zusammenleben der Generationen zu befördern. Dabei gab es 2018 zunächst die Möglichkeit der Personal- und Sachkostenförderung, um die Umsetzung des LSZ vorzubereiten. Ab dem Jahr 2019 wurden dann neben der Förderung von Personal- und Sachkosten auch Projektförderungen auf Grundlage einer integrierten Planung möglich. Somit wurde im Saale-Orla-Kreis erstmals ab dem 2. Halbjahr 2019 die Umsetzung neuer Projekte im Rahmen des LSZ gefördert.

Im Sinne der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung ist eine Evaluation der Projekte notwendig. Hierfür wurde 2020 ein Evaluationskonzept erstellt. Das Evaluationskonzept fußt auf 2 Säulen. Zum einen auf der Selbstevaluation - vornehmlich des Handlungsfeldes 1 - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung. Zum anderen auf der Evaluation der Projekte aus den Handlungsfeldern 2-6. Im Zeitraum 2021/22 wurde das Evaluationskonzept erstmals in Teilen umgesetzt. Es wurde die 1. Säule betrachtet. Die dazugehörigen Ergebnisse der Selbstevaluation sind im entsprechenden Evaluationsbericht zu finden. Im vorliegenden Bericht wird die Projektevaluation betrachtet, welche im Jahr 2023 schließlich als 2. Teil des Evaluationskonzeptes umgesetzt wurde. Es wurden die Projekte mit Erkenntnisinteresse evaluiert. Dabei wurde sich auf die Förderperiode 2022 bezogen. Dieser Bericht stellt die Ergebnissicherung der Projektevaluation dar. Die Ergebnisse werden für die fortlaufende Projektumsetzung genutzt.

## II Methodisches Vorgehen

Nach dem Evaluationskonzept sollen die Projekte mit Erkenntnisinteresse evaluiert werden. Erkenntnisinteresse besteht für alle Mikroprojekte mit Pilotcharakter sowie für alle Makroprojekte mit Pilotcharakter oder für langfristige geplante Makroprojekte, für die keine fachlichen Empfehlungen/Qualitätsstandards des Freistaates Thüringen vorliegen (siehe Abbildung 1). Ebenso werden nach dem Evaluationskonzept kurzfristige, sich wiederholende Makroprojekte evaluiert. Der erste Schritt für die Erstellung der Evaluation war entsprechend die Prüfung, welche Projekte im Jahr 2022 als „mit Erkenntnisinteresse“ einzu-stufen sind. Hierfür wurden die vorliegenden Projektübersichten für das Jahr 2022 herangezogen und für jedes Projekt die entsprechenden Kriterien geprüft.



**Abbildung 1:** Prüfraster bzgl. der Evaluationsnotwendigkeit von Projekten im LSZ. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2021.

Daraufhin wurde die Frage erörtert, welche relevanten Erkenntnisse aus der Evaluation gewonnen werden sollen. Es kristallisierte sich heraus, dass die Fragen „Tragen die Projekte zur Verbesserung der Familieninfrastruktur im Landkreis bei?“ und „Werden die Bedarfe der Familien mit den Projekten gedeckt?“ die beiden zentralen sind.

Nachfolgend wurden die vorliegenden Daten zu den Projekten betrachtet und auf ihre Dienlichkeit bzgl. des Erkenntnisinteresses analysiert. Es lagen folgende Daten vor, die überwiegend von den Projektträgern zur Verfügung gestellt wurden:

- Projektskizzen/-anträge/-konzepte
- Strukturierter Sachbericht zum Projektzeitraum mit Aussagen zur Zielerreichung
- Veranstaltungs- und/oder Beratungsanzahl mit jeweiliger Anzahl Teilnehmende
- Teilnehmendenstatistik
- Auswertung der Teilnehmendenbefragung
- Tatsächlicher Mittelverbrauch im Vergleich zum geplanten Mittelverbrauch

Von diesen Daten wurden alle, bis auf den Mittelverbrauch, als relevant bzgl. der erkenntnisleitenden Fragen eingestuft.

Aus den vorliegenden Dokumenten wurden folgende Daten für die Evaluation extrahiert:

<b>Dokument</b>	<b>Extrahierte Daten</b>
Projektskizzen/-anträge/-konzepte	- Ziele des Projekts
Strukturierter Sachbericht	- Aussagen zur Zielerreichung - Aussagen zu durchgeführten Maßnahmen zur Zielerreichung
Veranstaltungs- und/oder Beratungsanzahl mit jeweiliger Anzahl Teilnehmende	- Art der Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungsveranstaltung</li> <li>▪ Vortrag</li> <li>▪ Musikalische/kulturelle Veranstaltung</li> <li>▪ Organisierter Ausflug</li> <li>▪ Veranstaltungen mit Begegnungscharakter</li> <li>▪ Veranstaltung zur gesundheitlichen Bildung</li> <li>▪ Sportveranstaltung</li> <li>▪ Inklusive Veranstaltung</li> <li>▪ Sonstiges</li> </ul> - Anzahl der Veranstaltungen/Beratung - Anzahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung/Beratung
Teilnehmendenstatistik	- Anzahl der Teilnehmenden je Veranstaltung, davon Anzahl der Teilnehmenden unter 25 Jahren und Anzahl der Teilnehmenden über 65 Jahre je Veranstaltung
Auswertung Teilnehmendenbefragung	- Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Veranstaltung/dem Projekt/der Projektleitung - Gesamtbewertung des Projekts anhand einer Skala - Freitextanmerkungen

**Tabelle 1:** Für die Evaluation vorliegende Dokumente und extrahierte Daten. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2024.

Zusätzlich wurde deutlich, dass es für die Beantwortung der beiden Zentralfragen notwendig ist, die Wirkung der Projekte einzuschätzen. Zum einen die Wirkung der Projekte bzgl. der Familienförderung im SOK, zum anderen die Wirkung bzgl. der allgemeinen Landesziele des LSZ. Daneben wurde auch die intergenerative Wirkung sowie die Wirkung bzgl. der Bedarfs- und Beteiligungsorientierung als relevant herausgearbeitet, da dies Schwerpunkte im LSZ sind.

Bei der Einschätzung der Wirkungen wurden folgende Parameter herangezogen:

<b>Wirkungsbereich</b>	<b>Parameter</b>
Wirkung bzgl. Familienförderung SOK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und förderfähige Maßnahmen des Familienförderplanes des SOK 2019-2022:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung im Sozialraum</li> <li>▪ Sensibilisierung Arbeitgeber für Vereinbarkeit Familie/Pflege und Beruf</li> <li>▪ Zusätzliches Betreuungsangebot für berufstätige Eltern (Großelterndienst, Ferienangebote)</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Familienbildungsangebote</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Beratungsangebote für spezifische Lebenslage (allgemeine Lebensberatung, mobile Beratungsangebote für Senioren, Beratung Angehörige zum Thema Pflege und Betreuung im familiären Umfeld, (präventive) Beratung zu „Leben im Alter“)</li> <li>▪ Familien finden Informationen zu Angeboten</li> <li>▪ Mobilisierung Angebote</li> <li>▪ Unterstützung ehrenamtliches Engagement</li> <li>▪ Möglichkeit für Familien ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten</li> <li>▪ Möglichkeiten zur intragenerativen, wohnortnahen Begegnung und sozialen Teilhabe</li> <li>▪ Intergenerativer Austausch über entsprechende Angebote und Begegnungsmöglichkeiten</li> </ul> </li> </ul>
Wirkung bzgl. Landesziele LSZ/Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LSZ-Hauptziele des Landes sowie Handlungsfelder LSZ:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beitrag zu einer bedarfsgerechten Familieninfrastruktur leisten</li> <li>▪ Stärkung Zusammenleben der Generationen</li> <li>▪ Vernetzung</li> <li>▪ Bedarfs- und Beteiligungsorientierung</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handlungsfeld 1 - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Planung (Umsetzung über Landratsamt, deshalb in Projektevaluation nicht eingeflossen)</li> <li>▪ Handlungsfeld 2 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität</li> <li>▪ Handlungsfeld 3 - Bildung im familiären Umfeld</li> <li>▪ Handlungsfeld 4 - Beratung, Unterstützung, Information</li> <li>▪ Handlungsfeld 5 - Wohnumfeld und Lebensqualität</li> <li>▪ Handlungsfeld 6 - Dialog der Generationen</li> </ul>
Intergenerative Wirkung	- Struktur Teilnehmende
Wirkung bzgl. Bedarfs- und Beteiligungsorientierung	- Durchgeführte Beteiligungsstufe im Projekt

**Tabelle 2:** Wirkungsbereiche des LSZ und dazugehörige Parameter. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2024.

Im Folgenden wurden die Daten und Parameter für jedes Projekt mit Erkenntnisinteresse ausgewertet. Die Ergebnisse werden in den nachfolgenden Punkten dargestellt.

### III Evaluationsergebnisse

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 43 Projekte über das LSZ gefördert. Davon bestand für kein Mikroprojekt Erkenntnisinteresse, jedoch für 17 Makroprojekte. Im Laufe der Erstellung der Evaluation kristallisierte sich außerdem heraus, dass auch für Projekte mit Fachlichen Empfehlungen/Qualitätsstandards des Freistaates Thüringen die beiden evaluationsleitenden Fragen beantwortet werden müssen, um ein umfassendes Bild der Wirkung auf die Familieninfrastruktur des Landkreises zu erhalten. Die Prüfung der Einhaltung der gesetzten Empfehlungen und Qualitätsstandard stellte sich in diesem Zusammenhang als nicht ausreichend heraus. Deshalb wurde abweichend vom Evaluationsdesign auch für Projekte mit Fachlichen Empfehlungen/Qualitätsstandards des Freistaates Thüringen eine Evaluation durchgeführt. Ausnahme ist die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Hier liegt die Hauptverantwortung beim Jugendamt. Dieses ist damit auch für die Evaluation sowie die Passgenauigkeit der Angebote für Familien verantwortlich. Deshalb wurde für die Beratungsstelle keine LSZ-seitige Evaluation durchgeführt.

Die folgenden insgesamt 21 Projekte wurden evaluiert:

<b>Projekt</b>	<b>Träger</b>
Begegnungsstätte des Behindertenverbandes in Schleiz	Behindertenverband Saale-Orla-Kreis e.V.
Begegnungsstätte des Behindertenverbandes in Pößneck	Behindertenverband Saale-Orla-Kreis e.V.
Kur-, Paar- und Lebensberatung Schleiz	Diakonie Orlatal e.V.
Thüringer Eltern-Kind-Zentrum Triptis	Diakonie Orlatal e.V.
Mobiles Seniorenbüro Wurzbach	Diakonie Thüringen Sozialdienst gGmbH
Mobiles Seniorenbüro Tanna-Gefell-Hirschberg	Diakonie Thüringen Sozialdienst gGmbH
Brücke der Generationen	Diakonestiftung Weimar-Bad Lobenstein gGmbH
Atelier am Gallenberg	Diakonestiftung Weimar-Bad Lobenstein gGmbH
Thüringer Eltern-Kind-Zentrum Ebersdorf	Diakonestiftung Weimar-Bad Lobenstein gGmbH
Beratungs- und Begegnungsstätte Humanitas	DRK Kreisverband Saale Orla e.V.

Mobile Familienangebote	Freizeitzentrum Pöbneck e.V.
WunschgroßelternDienst	Freizeitzentrum Pöbneck e.V.
Familienzentrum Pöbneck	Freizeitzentrum Pöbneck e.V.
Tafelgärten	Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V.
Gärten der Generationen	Regionalverband Orlatal Gartenfreunde e.V.
Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Pöbneck	Volkssolidarität Pöbneck e.V.
Begegnungsstätte der Kulturen	Volkssolidarität Pöbneck e.V.
Frauenzentrum SILKA	Volkssolidarität Regionalverband Oberland e.V.
Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Wurzbach	Volkssolidarität Regionalverband Oberland e.V.
Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Schleiz	Volkssolidarität Regionalverband Oberland e.V.
Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Bad Lobenstein	Volkssolidarität Regionalverband Oberland e.V.

**Tabelle 3:** Evaluierte Projekte mit Projektträgern. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2024.

Für diese Projekte wurde auf Grundlage der vorhandenen Daten eine Evaluation durchgeführt. Im Laufe der Evaluation stellte sich heraus, dass für einige der Projekte nicht alle Daten in entsprechender Qualität vorlagen, sodass die Evaluation erschwert und für einzelne Teilbereiche teils keine (spezifische) Aussage möglich war.

Insgesamt lässt sich für alle 21 evaluierten Projekte feststellen, dass die mit Konzeption gesetzten Projektziele überwiegend erreicht werden konnten. Als eine häufige Ursache für Zielabweichungen wurden die coronabedingten Einschränkungen benannt, die zu Beginn des Jahres 2022 noch bestanden. Außerdem war danach eine Reaktivierung von Teilnehmenden bzw. ehrenamtlichen Unterstützern in verschiedenen Projekten notwendig.

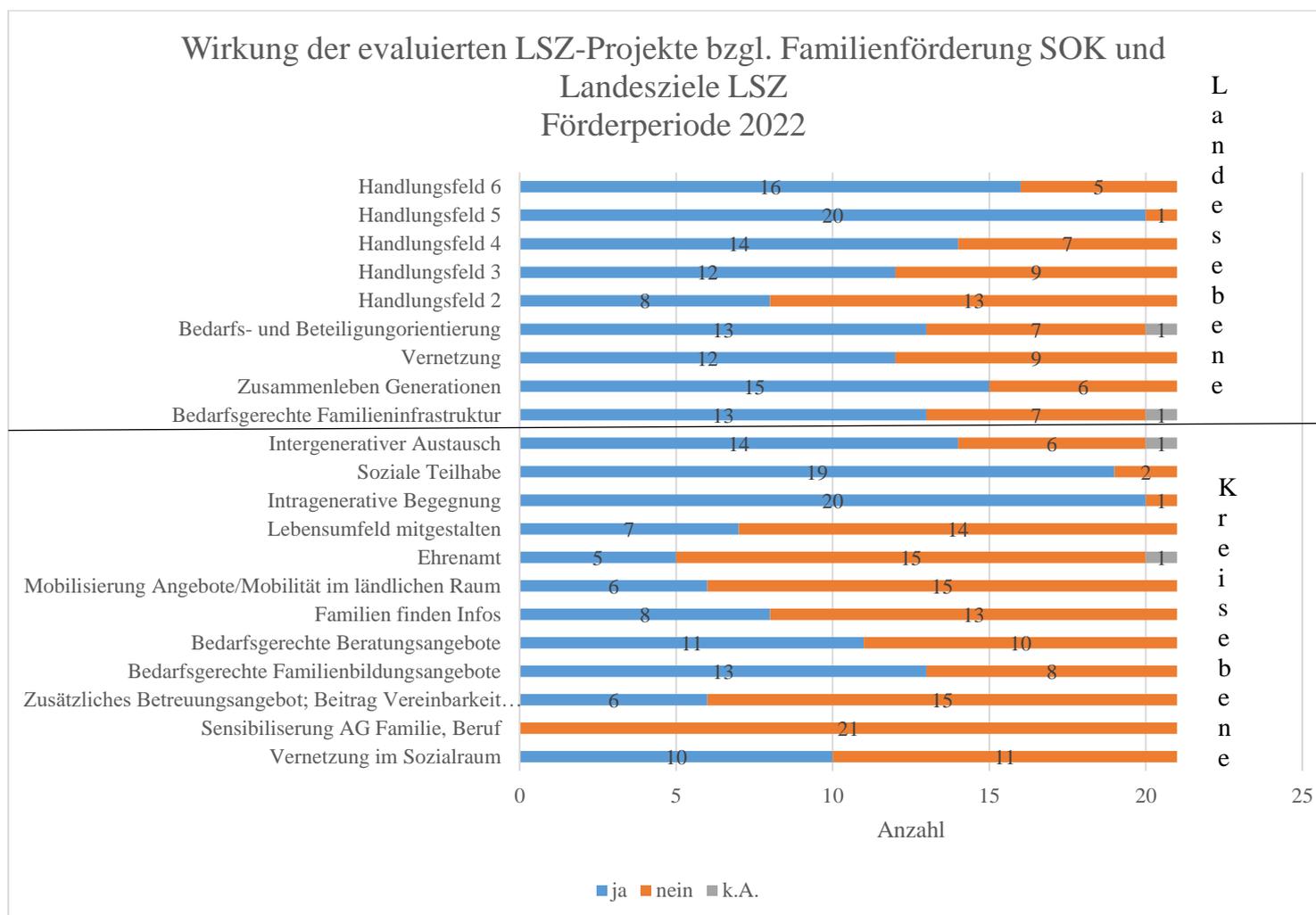
Mit der Erreichung der Projektziele geht auch einher, dass die Landesziele des LSZ in den verschiedenen Handlungsfeldern sowie die Ziele des Familienförderplans des Landkreises erreicht werden. Daraus lässt sich ableiten, dass die Familieninfrastruktur im Landkreis verbessert wird und damit Bedarfe der Familien zunehmend gedeckt werden können. Es

lässt sich also für diese Bereiche bereits eine gute Wirkung aller Projekte konstatieren. Ein inkohärenteres Bild zeigt sich in den Bereichen der intergenerativen Wirkung sowie der Wirkung bzgl. der Beteiligungs- und Bedarfsorientierung. Für den Bereich der intergenerativen Wirkung ist zu beachten, dass nicht alle evaluierten Projekte das Ziel des intergenerativen Arbeitens verfolgen. Von den 21 Projekten sind 5 stark generationenübergreifend angelegt, bei den restlichen Projekten besteht bis auf eine Ausnahme Potential zu intergenerativen Arbeit. Dieses Potential entfaltet sich in 10 Projekten teilweise, in unterschiedlicher Stärke. 4 Projekte haben trotz Potential keine intergenerative Wirkung entwickelt. Von den stark intergenerativ angelegten Projekten konnte in einem Projekt coronabedingt nur eine geringe Wirkung erzielt werden. Ein Projekt erzielte die geplante starke generationsübergreifende Wirkung und in 4 Projekten konnte eine mittlere, statt die geplante intensive intergenerative Wirkung erreicht werden.

Auch im Bereich der Wirkung bzgl. der Bedarfs- und Beteiligungsorientierung ergibt sich kein einheitliches Bild für die 21 Projekte. Dabei stellt sich für 8 Projekte zunächst die Schwierigkeit eine Einschätzung zu treffen, da die vorhandenen Angaben der Projektträger hier unzureichend sind. Für diese 8 Projekte wird bei 4 Projekten angesichts der Konzeptionierung sowie der Angaben in Jahresauftaktgesprächen von einer geringen bis mittleren Beteiligungswirkung ausgegangen. Für die anderen 4 Projekte wird eine geringe bis keine Beteiligungswirkung angenommen, da die maximal abzuleitende Partizipationsstufe die „Information“ ist.

Für 1 Projekt können aufgrund der Aufbauphase noch keine Aussagen zur Wirkung bzgl. Beteiligung/Bedarf getroffen werden. Für dieses Projekt kann aber ausgesagt werden, dass es bedarfsorientiert entstanden ist. Deshalb wird künftig ein mittlerer bis hoher Wirkungsgrad erwartet.

Die 12 Projekte, für die eine Einschätzung der Wirkung im Bereich Beteiligungs- und Bedarfsorientierung möglich ist, weisen überwiegend einen hohen Wirkungsgrad, aber zumindest einen mittleren Grad aus. Dabei treten einige Projekte nochmals positiver hervor, da sie Anteile der Beteiligungsstufe „selbstbestimmt“ tragen. Dies trifft auf 3 Projekte zu. Entsprechend wirken auch mehr als die Hälfte der Projekte im Sinne der Landesziele des LSZ auf der Ebene „Bedarfs- und Beteiligungsorientierung“.



**Abbildung 2:** Wirkung der evaluierten LSZ-Projekte bzgl. Familienförderung SOK und Landesziele LSZ. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2024.

Betrachtet man die unterschiedlichen Parameter bzgl. der Zielerreichung auf Kreis- sowie Landesebene und damit die Wirkung bzgl. der Familienförderung im SOK sowie bzgl. der LSZ-Landesziele lässt sich zusammenfassend sagen, dass ein Großteil der Projekte positive Wirkung in verschiedenen Zielbereichen hat. Dies zeigt auch Abbildung 2. Bei der Betrachtung fällt auf, dass kein Projekt im Bereich der Sensibilisierung der Arbeitgeber bzgl. Familie und Beruf wirkt. Dies erklärt sich aber auch darin, dass die Ziele der Projekte nicht dahingehend ausgerichtet sind.

Die meisten Projekte wirken im Bereich der sozialen Teilhabe und der intragenerativen Begegnung. Entsprechend zeigt sich auch, dass die meisten Projekte im Handlungsfeld 5 wirken. Immerhin  $\frac{2}{3}$  der Projekte wirken im Sinne des intergenerativen Austauschs. Entsprechend ergibt sich auch mit Blick auf Landesebene, dass zwischen 71 und 76% der Projekte

im Feld „Zusammenleben der Generationen“ sowie Handlungsfeld 6 wirken. Fast 62% der Projekte leisten einen Beitrag zu bedarfsgerechten Familienbildungsangeboten. Was sich auf Landesebene auch in der Wirkung im Bereich Handlungsfeld 3 widerspiegelt. Für die bedarfsgerechten Beratungsangebote wirken 52% der Projekte. Entsprechend lässt sich im Handlungsfeld 4 - Beratung, Unterstützung, Information eine Wirkung von  $\frac{2}{3}$  der Projekte konstatieren.

Deutlich weniger Projekte wirken in den Bereichen „Vernetzung im Sozialraum“ (ca. 48%), „Familien finden Informationen“ (ca. 38%), „Lebensumfeld mitgestalten“ (ca. 33%), „Mobilisierung Angebote/Mobilität im ländlichen Raum“ sowie „zusätzliches Betreuungsangebot/Beitrag Vereinbarkeit Familie und Beruf über Angebote zu familiengerechten Zeiten“ (ca. 29%). Diese Fakten spiegeln sich auch in den Landeswirkparametern Vernetzung (ca. 57%) und Handlungsfeld 2 – Vereinbarkeit Familie und Beruf sowie Mobilität (38%) wider. Zusammengefasst ergibt sich aber, dass rund 62% der evaluierten Projekte eine Wirkung im Bereich der bedarfsgerechten Familieninfrastruktur erzielen konnten.

Die geringste Wirkung konnte im Bereich „Ehrenamt“ erzielt werden. Nur ca. 24% der Projekte sind hier wirksam. Dies ist aber auch u.a. auf die coronapandemischen Einschränkungen zurückzuführen und spiegelt auch, dass die evaluierten Projekte überwiegend hauptamtlich geführt sind. Die ehrenamtlich geführten Projekte liegen meist im Mikroprojektbereich. Eine ehrenamtliche Unterstützung der evaluierten Projekte erfolgte aber teilweise. Auch spiegelt die geringe Wirksamkeit im Bereich Ehrenamt, dass die Zielsetzungen der evaluierten Projekte nicht hauptsächlich den Bereich des Strukturaufbaus bzgl. des Ehrenamts bedienen.

Es lässt sich zusammenfassend feststellen, dass mit den evaluierten Projekten positive Wirkungen für die Familieninfrastruktur des Saale-Orla-Kreises erreicht werden konnten und damit auch ein Beitrag zur Erreichung der Ziele des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ geleistet wird. Dabei ergeben sich je nach Projekt und dessen Ausrichtung unterschiedliche Wirkungsschwerpunkte.

#### **IV Fazit und Ausblick**

Aus den vorliegenden Evaluationsergebnissen lässt sich ableiten, dass für folgende Evaluationen teils bessere Datengrundlagen notwendig sind. Dahingehend sind die entsprechenden Formulare seitens des Landkreises nochmals bzgl. der Passgenauigkeit mit Blick auf die Evaluationsparameter zu überprüfen und die Projektträger zu sensibilisieren.

Des Weiteren sind Projekte mit geringer Bedarfs- und Beteiligungsorientierung anzuregen, diesen Punkt intensiver umzusetzen. Hierfür bedarf es je nach individuellen Voraussetzungen bei den Projektumsetzenden entsprechende fachliche Informationen. Ein Ansatzpunkt hierfür wurde bereits mit der Durchführung der Modulreihe LSZ im Jahr 2023 geschaffen. In dieser wird auch das Thema der intergenerativen Arbeit aufgegriffen. Damit sollen Projektträger angeregt werden, die intergenerativen Potentiale in den Projekten mehr zu nutzen. Außerdem muss hier immer wieder eine entsprechende Sensibilisierung zu intergenerativen Weiterentwicklung von Projekten erfolgen.

Viele Anregungen und Sensibilisierungsthemen können im Rahmen von Jahresauftaktgesprächen mit entsprechenden Zielvereinbarungen erfolgen. Diese wurden 2022 eingeführt und 2023 intensiviert. Auch für das Jahr 2024 sind diese Gespräche geplant und als wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Projekte beizubehalten.

Die Sensibilisierung der Arbeitgeber bzgl. der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist als Entwicklungsaufgabe für die kommenden Jahre zu sehen, ist aber nicht vordergründig für die Umsetzung des LSZ im Saale-Orla-Kreis. Dies spiegelt sich auch in den Bedarfserfassungen im Rahmen der Fortschreibung des Familienförderplanes des Landkreises wider.

Im Bericht wurde deutlich, dass sich insgesamt eine positive Bilanz ziehen lässt, auch wenn verschiedene Projekte noch Entwicklungspotentiale haben. Künftig muss darauf hingearbeitet werden, die Potentiale in den Projekten zu entwickeln, um die Familieninfrastruktur im Saale-Orla-Kreis noch bedarfsgerechter auszurichten. Außerdem sollten künftige Projekte die bisher weniger bedienten Themenfelder aufgreifen bzw. bestehende Projekte dahingehend weiterentwickelt werden.

Abweichend von der ursprünglichen Planung im Evaluationskonzept alle 3 Jahre eine Projektevaluation durchzuführen, wird angestrebt auch die Förderperiode 2023 zu evaluieren, da die Förderperiode 2022 unter den Einflüssen der coronapandemischen Einschränkungen und den damit zusammenhängenden Nachwirkungen stand.

**Literatur**

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (2021): *Evaluationskonzept/-design des Saale-Orla-Kreises für die Umsetzung des Landesprogrammes Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)* [Konzept]. Internes Dokument des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis.